

**Subfamilie Flatinae.**

	Seite
Bythopsyra Melichar .....	96
„ <i>circulata</i> Guér.....	96
„ <i>Raapi</i> n. sp. ....	96
Phleboterum Stål .....	97
„ <i>praemorsum</i> Stål .....	97
„ <i>angulinum</i> n. sp. ....	97
Lichenopsis n. gen. ....	98
„ <i>incriminata</i> Schmidt .....	99

**Scieroptera hyalinipennis,**  
**eine neue Cicade von der Insel Sumba.**  
 (Hemiptera — Homoptera.)

Von **Edmund Schmidt** in Stettin.

**Familie Cicadidae.**

**Subfamilie Cicadinae.**

**Tribus Huechysini.**

Bei der Durchbestimmung des Materials im Stettiner Museum vom Tribus *Huechysini* finde ich, daß sich auch darunter fünf Exemplare (4 ♂, 1 ♀) von **Huechys fascialis** Walk. von Borneo (Nord-Borneo, Waterstradt) befinden (Walk., Journ. Linn. Soc., I, p. 142, 1857), welche Art von Distant nicht in den Catalog mit aufgenommen worden ist (Dist., Catal. Homopt. I. Cicadidae, 1906); dagegen von Mr. Moulton im Jahre 1910 (R. A. Soc., No. 57, p. 149, Sarawak-Museum) ganz richtig zur Gattung *Huechys* Am. et Serv. gestellt wird, obwohl im Material dieser Art nicht vorgelegen hat.

**Huechys fascialis** Walk. (l. c.) ist eine typische **Huechys** Am. et Serv.

### Genus **Scieroptera** Stål.

Stål, Hemipt. Afric. IV, p. 4 (1866); Berl. Ent. Zeitschr. X, p. 169 (1866).

Dist., Mon. Orient. Cicad., p. 117 (1892); Faun. Br. Ind., Rhynch. III, p. 158 (1906); Catal. Homopt. I. Cicadidae, p. 115 (1906).

Typus: *Scieroptera splendidula* Fabr.

Von der am nächsten verwandten Gattung *Huechys* Am. et Serv. unterscheidet sich diese Gattung durch die nicht gefurchte Stirnfläche und dadurch, daß Media und Cubitus aus einer Ecke der Basalzelle entspringen, und zwar: nebeneinander oder aus einem Punkte oder mit einem kurzen gemeinschaftlichen Stiel; ferner sind die Schenkel stets rot gefärbt und Pronotum und Schildchen tragen auf jeder Seite einen großen, dunklen Fleck. Bei *Huechys* ist die Stirnmitte gefurcht, Media und Cubitus entspringen voneinander getrennt, jeder aus einer besonderen Ecke der Basalzelle, und die Schenkel sind stets schwarz; das Schildchen ist rot oder schwarz und trägt auf jeder Seite einen roten oder gelben Fleck, oder ist einfarbig rot oder schwarz.

### **Scieroptera hyalinipennis** n. sp.

♂. Kopf mit den Augen so breit wie die Schildchenbasis, Kopf kürzer als das Pronotum, Pronotum etwas kürzer als das Schildchen mit dem Schildchenkreuz. Stirnfläche in der Mitte glatt, gewölbt und nicht gefurcht, an den Seiten flachgedrückt und grob quengerieft; Stirnscheitelteil an der Basis und in der Mitte eingedrückt, mit einigen feinen und schrägen Längsriefen in der Mitte und einigen eingestochenen, seitlichen Punkten, ungefähr dreimal

so breit als in der Mitte lang, in der Mitte länger als an den Seiten, mit zur Stirnfläche gerundetem Vorderrand. Abstand der vorderen Ocelle von einer der hinteren kaum merklich geringer als die Entfernung der beiden hinteren Ocellen voneinander, die Entfernung der hinteren Ocellen voneinander geringer als der Abstand jeder Ocelle vom Auge. Scheitelbildung, Pronotumform und Schildchenbildung wie bei den übrigen Arten der Gattung. Rostrum bis zum Hinterrande der Mittelcoxen reichend, Endglied doppelt so lang als das Basalglied. Abdomen so lang wie Kopf, Pronotum und Schildchen zusammen. Deckflügel dreimal so lang als breit, am breitesten in der Deckflügelmitte, mit 8 Zellen am Apicalrande; die Media und der Cubitus entspringen mit einem kurzen, gemeinschaftlichen Stiel ( $\frac{1}{2}$  mm) aus der Basalzelle. Im Flügel befinden sich sechs Zellen am Apicalrande. Die seitlichen Verlängerungen des letzten Rückensegmentes bilden am Ende eine abgerundete Ecke, sind in der Apicalhälfte flach concav quer eingedrückt und reichen apicalwärts bis zum Enddrittel der Subgenitalplatte. Die Opercula sind breit abgerundet und in der Körpermitte hinter den Hintercoxen stark genähert. Die Subgenitalplatte ist so lang wie das vorhergehende Bauchsegment und überragt etwas die Afterröhre. Schildchen und Pronotum blaßgelb, die Pronotum-Brustlappen sind elfenbeinfarbig; die Pronotumseiten werden auf jeder Seite von einem großen, rotbraunen Fleck bedeckt, der an keiner Stelle den Rand erreicht; in der Pronotummitte steht vor dem Hinterrande ein kleiner, rotbrauner Fleck; auf jeder Schildchenseite befindet sich ein großer, dreieckiger, schwarzbrauner Fleck, der am Schildchen-Vorderrande am breitesten ist, das Schildchenkreuz ist braun. Scheitel und Stirnfläche rotbraun, die Scheitelvorderränder und die Kopfseiten unterhalb der Augen und ein Mittelfleck am Hinterrande des Scheitels sind blaßgelb

gefärbt. Augen schiefergrau und braun gefleckt. Hinterleib und Beine rotbraun; die Segment-Hinterränder, die Subgenitalplatte, die Afterröhre und die Vorderschenkel sind heller gefärbt. Brust und Opercula blaßgelb. Deckflügel und Flügel glashell, hyalin, mit braunen Nerven; Costalrand der Deckflügel bis zur Mitte blaßgelb, Costalzelle braun, in der Mitte lichter; Flügel- und Deckflügelwurzel orangegeb.

Länge mit den Deckflügeln 18 mm; Körperlänge 12½ mm; Deckflügelänge 15 mm, größte Breite 5 mm.

Sumba (Grelak S.).

Type im Stettiner Museum.

## Beiträge zur Kenntnis außereuropäischer Ichneumoniden.

### I. Paniscinae.

Von Dr. **Günther Enderlein**, Stettin.

Mit der Durcharbeitung der Paniscinen beginne ich, das umfangreiche Ichneumoniden-Material des Stettiner Museums bekannt zu geben.

### **Subfam. Paniscinae.**

Abdomen lateral zusammengedrückt. Spiracel des 1. Abdominalsegmentes vor der Mitte, selten in der Mitte. Areola der Vorderflügel dreieckig oder schrägrhombisch, selten fehlend. Nervellus im Hinterflügel gebrochen. Parapsidenfurchen vorhanden, aber meist fein, selten fehlend. Alle Schienen am Ende mit 2 Spornen.